

Pheidias, seinem vertrauten Freunde, einem Manne, der nicht bloß als Bildner in höchsten Maße geschickt war, sondern auch für die übrigen Künste das feinste Verständniß besaß. Auf der *Atrópolis*, dem geheiligten Mittelpunkte Athens, sollten die von den Persern zerstörten Heiligthümer wieder erstehen und die Befestigungen in einer dem weisevollen Charakter der Tempel entsprechenden Bauart vollendet werden. Mitten auf dem Burgfelsen erbauten die Meister *Iktinos* und *Kallikrates* der jungfräulichen Stadtgöttin den Festtempel, *Parthenon*, von weißem pentelischen Marmor, und **Pheidias** und seine Schüler gaben ihm den vielbewunderten bildnerischen Schmuck. Der *Parthenon*, außen mit doppelter Vorhalle (im Osten und Westen) und rings umlaufendem Säulengange im attisch-dorischen Baustile aufgeführt, wurde in seinem Innern durch eine Zwischenmauer in zwei Räume geteilt: in dem eigentlichen 100 Fuß tiefen Tempelraum, dem sogenannten *Hekatompedon*, der durch eine besondere (*hypäthrale*) Einrichtung von oben her Licht empfing, stand das Bild der Athene *Parthenos* von Gold und Elfenbein, ein Meisterwerk von des **Pheidias** Hand; im Hintergemache wurde der Bundeschatz aufbewahrt. Die dreieckigen Giebelfelder waren mit Statuengruppen ausgefüllt: die in dem östlichen über dem Eingange stellte die Geburt der Athene aus dem Haupte des *Zeus* dar, die in dem westlichen den Streit der Göttin mit *Poseidon* um den Besitz des attischen Landes; auf den 92 *Metopen*platten waren Szenen mythologischer Kämpfe gebildet. Im Innern der Säulenhalle an der Außenwand der Zella zog sich ein zusammenhängender Bilderfries um das ganze Tempelhaus herum, die Darstellung des *Panathenäenzuges*.

In ihm hatte **Pheidias**, alles, was Athen Edles und Schönes in seinen Männern und Frauen besaß, vereinand, seinem Volke ein Denkmal errichtet: die Würdenträger und obersten Beamten des Staates erwarten, auf Stühlen sitzend, die Ankunft des Festzuges, Männer führen die Opfertiere herbei, festlich geschmückt schreiten die Frauen und Jungfrauen mit den Opfergaben einher, die Jünglinge folgen in Reihen hoch zu Roß; die hintersten, noch im Aufzäumen begriffen, schließen das Ganze*).

Die vom Markte zur Burg hinaufführende Feststraße war an den Seiten für Fußgänger, in der Mitte für Reiter und Wagen geebnet. An der Stelle, wo sie die Höhe des Felsens erreichte, befand man sich auf einem freien Plage: vor sich das Prachtthor der *Propyläen*, links und rechts schlossen sich als vorspringende Flügel kleinere Seitengebäude daran, links die von *Polygnotos*

*) Der 437 vollendete Tempel hatte bis zum Jahre 1687 den Stürmen von zwei Jahrtausenden getrotzt, bis bei der Belagerung der athenischen Burg durch die Truppen *Venedigs* eine einschlagende Bombe das Dach durchbrach und den Bau in zwei trümmerhafte Hälften zerriß. Die Hauptreste der Skulpturen entführte am Anfange des 19. Jahrhunderts *Lord Elgin* nach England und verkaufte sie später der Regierung für das britische Museum.